

7. Landesjugendhilfeausschuss Mecklenburg-Vorpommern (LJHA M-V)

Ergebnisprotokoll

der 26. Sitzung des 7. LHJA am 04.02.2021 (als Videokonferenz)

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 11:15 Uhr
Leitung: Frau Theil Vorsitzende

Protokoll: Herr Groth, KSV M-V, Landesjugendamt

Mit der Einladung mitgeteilte Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Protokoll der 25. Sitzung des 7. LJHA
4. Finanzierung von (schulbezogener) Jugendsozialarbeit in Verbindung mit dem Auslaufen der ESF Mittel bzw. BUT Förderung (verantwortlich Herr Pauler, Herr Brandt, Frau Juseck)
5. Neuer Arbeitsauftrag des UA "Eigenständige Jugendpolitik" – Beschlussvorlage (verantwortlich Hr. Thönelt, Fr. Dr. Boesefeldt)
6. Gedanken und mögliche Folgen der Erkenntnisse der Masterarbeit Fluktuation der Fachkräfte (verantwortlich Frau Brumme)
7. Stellungnahme des Sozialausschusses des LJHA "Außerschulische Bildung", "Kinder- und Jugendbeteiligung" sowie "Freizeit und Gruppenwert" für junge Menschen in Pandemiezeiten)
8. Sonstiges/Berichte

Anwesenheit:

Die Anwesenheitsliste wird als **Anlage 1** „Teilnehmerliste 26. Sitzung LJHA“ dem Protokoll beigelegt.

TOP 1

Begrüßung

Die Vorsitzende des Landesjugendhilfeausschusses, Frau Theil, eröffnet die 26. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses, als reine Internetsitzung. Sie begrüßt die Teilnehmer_innen. Die Beschlussfähigkeit ist mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

TOP 2

Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit der Einladung zugegangen. Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen. Da Frau Brumme nicht anwesend ist, wird der TOP 6 auf die nächste Sitzung am 08.04.2021 verschoben.

TOP 3

Protokoll der 25.Sitzung des 7. LJHA

Das Protokoll der 25. Sitzung vom 07.01.2020 ist mit der Einladung zur 26. Sitzung zugegangen. Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen. Das Protokoll wird bestätigt.

TOP 4

Finanzierung von (schulbezogener) Jugendsozialarbeit in Verbindung mit dem Auslaufen der ESF Mittel bzw. BUT Förderung (verantwortlich Herr Pauler, Herr Brandt, Frau Juseck)

Herr Brandt berichtet, dass es am vergangenen Dienstag eine Kabinettsitzung gab, bei der die Förderperiode, für die Schulsozialarbeit, verabschiedet wurde. Es gibt eine deutliche Erhöhung bei der Finanzierung der Schulsozialarbeit und der Jugendsozialarbeit. Neu ist auch die Kindergarantie der EU. Auch „Schulsozialarbeit plus“ wurde bestätigt und wird weiter durchgeführt. Auf Nachfrage, sagt Herr Brandt, dass keine Veränderungen der Zuständigkeiten angedacht sind. Die Erhöhung der finanziellen Mittel, kann auch möglicherweise eine höhere Stellenanzahl zur Folge haben. Das Programm BUT Förderung mit ca. 1,8 Mio. € wird auslaufen. Frau Dellin möchte wissen, ob es nicht verbrauchte Mittel gibt und was damit möglicherweise passiert? Herr Brandt hat im Moment keinen aktuellen Stand, will sich aber dazu informieren und setzt den LJHA und Frau Dellin dann darüber in Kenntnis.

Herr Pauler stellt den aktuellen Stand der künftigen ESF-Finanzierung zur Schulsozialarbeit vor. Einleitend verweist er darauf, dass die Jugend- und Schulsozialarbeit aufgrund der mit den Landkreisen und kreisfreien Städten unterzeichneten Zielvereinbarungen bis zum 31.12.2022 aus der laufenden ESF-Förderperiode ausfinanziert ist. Für die neue Förderperiode des ESF+ sind nunmehr 69,2 Mio. € für die Schulsozialarbeit vorgesehen. Hinzu kommt neu die Aufnahme der sog. EU-Kindergarantie. In diesem Rahmen sind zusätzlich 6,25 Mio. € eingeplant, um im Ergebnis des Strategiefondsprojektes zum Modellprojekt „Schulsozialarbeit Plus“ die dort eingerichteten Stellen entsprechend der Festlegung im Strategiefonds ab 2023 in die ESF+-Regelförderung zu übernehmen und zu verstetigen und ggf. auszubauen. Bei einer vorgesehenen 50%-igen Kofinanzierung würden damit in der neuen Förderperiode rund 150 Mio. € für die Finanzierung der Schulsozialarbeit zur Verfügung stehen. Die ESF-Fondsverwaltung ist nunmehr beauftragt, auf der Grundlage des von der Landesregierung beschlossenen Finanztableaus weitere Gespräche mit der Europäischen Kommission und den

Sozialpartnern zur finanziellen und inhaltlichen Ausgestaltung des künftigen Operationellen Programms zu führen und darauf basierend das OP zu erarbeiten.

Die „Schulsozialarbeit plus“ ist eine Idee von Jörg Heidorn, die von Herrn Prof. Markert weiterentwickelt werden soll. Dazu liegt dem Sozialministerium momentan ein Entwurf vor. Dieser wird zunächst im den Initiatoren besprochen und danach mit den Jugendamtsleitern. Die Abstimmung mit Herr Prof. Markert liegt in den letzten Zügen. Es sind Details zu klären. Dabei geht es um inhaltliche Fragen, nicht um finanzielle. Wenn das Konzept fertig ist, bekommt es auch der Landesjugendhilfeausschuss.

Da Herr Markert am 08.04.2021 Frau Prof. Bräutigam vertritt, soll in einem TOP ein Bericht von Herrn Markert dazu erfolgen.

TOP 5 Neuer Arbeitsauftrag des UA "Eigenständige Jugendpolitik" – Beschluss-vorlage

Herr Thönelt informiert die Mitglieder über die Beschlussvorlage. Diese soll keine neue inhaltliche Neuausrichtung sein, sondern eine zeitliche Verlängerung des Arbeitsauftrages, bis zum Ende der Legislaturperiode. Am 31.05.2021 findet eine digitale Konferenz statt. Dort soll es um die Lebenswelt Studie inkl. Ergebnisse gehen.

Abstimmung: 8 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig angenommen.

TOP 7 Stellungnahme des Sozialausschusses des LJHA "Außerschulische Bildung", "Kinder- und Jugendbeteiligung" sowie "Freizeit und Gruppenwert" für junge Menschen in Pandemiezeiten)

Die Vorsitzende hat die Idee, einen Themenkatalog mit Forderungen zusammen zu stellen. Frau Löhr schlägt vor, dass jeder Unterausschuss zum einen zusammenfasst, was in dieser Legislaturperiode geschafft wurde (Sachstand) und zum Anderen, welche Fragestellungen oder Themengebiete noch offen sind, für den nächsten Landesjugendhilfeausschuss. Dazu soll eine Aufzählung der Unterausschüsse soll dazu erfolgen. Dieser Vorschlag hat die Zustimmung der Teilnehmer. Frau Theil gibt als Zeitfenster den 10. März 2021 an. Dann soll jeder Ausschuss sein Material abgegeben haben. Damit sind alle Teilnehmer einverstanden.

TOP 8 Sonstiges / Berichte

Frau Theil gibt ein positives Feedback von Frau Wollenteit weiter. Sie bewertete die Beiträge der Mitglieder des LJHA zu der Anhörung im Sozialausschuss „Auswirkungen der Corona-Krise auf die seelische Gesundheit unserer Kinder“ als interessant und positiv.

Anschließend informiert die Vorsitzende, dass es im Bildungsministerium im Moment, aufgrund der schwierigen Lage, leider keine freien Kapazitäten gibt, um jemand für den LJHA abzustellen. Frau Haferkamp ist der Ausschuss und die Arbeit aber sehr wichtig und sie hofft an der nächsten Sitzung wieder teilnehmen zu können.

Frau Dr. Bosefeldt schlägt vor, die Studie des Landesschülerrates auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen und dazu ein Feedback vom Bildungsministerium zu bekommen

Frau Prof. Bräutigam schlägt vor, dass jemand aus dem Landesschülerrat Mitglied des Landesjugendhilfeausschuss werden sollte, um eine direkte Beteiligung Jugendlicher zu erlangen. Diese Idee wurde unter den Teilnehmern positiv wahrgenommen. Laut Frau Theil gab es diese Überlegungen auch schon in der Vergangenheit. Aus terminlichen und organisatorischen Gründen, ist es Schülern oft nicht möglich, an Sitzungen, die tagsüber stattfinden, teilzunehmen. Aber der Vorschlag könnte auf die „To-Do“ Liste, für den Landesjugendhilfeausschuss der nächsten Legislaturperiode.

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit

gez. Dandy Groth

gez. Evelyn Theil

Landesjugendamt M-V

Vorsitzende des 7. LJHA

Anlagen:

1. Teilnehmerliste der 25. Sitzung
2. Beschlussvorlage UA eigenständige Jugendpolitik mit Ergebnis der Abstimmung